

Changelog für UCS 2.4-2

Thema:	Protokollierung der Änderungen zwischen den Univention Corporate Server-Versionen 2.4-1 und 2.4-2
Datum:	4. April 2011
Seitenzahl:	20
Versionsnummer:	0
Autoren:	Univention GmbH feedback@univention.de

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung	3
2 Vorbereitung des Updates	3
2.1 Xen-Instanzen und blktap2-Festplatten-Images	3
2.2 Behandlung virtueller Instanzen während des Updates	4
2.3 Aktualisierung der virtIO-Treiber auf KVM-Instanzen	4
2.4 Verwendung von 3rd-Party-Software / Einsatz von Fremdpaketen	4
3 Durchführung des Updates	5
4 Nachbereitung des Updates	5
5 Changelog	5
5.1 Univention Installer	5
5.2 Univention Updater	5
5.3 Softwareverteilung	6
5.4 Basis-Systemkonfiguration	7
5.5 OpenLDAP und Listener/Notifier-Domänenreplikation	8
5.6 Domänen-Joins von UCS-Systemen	9
5.7 Univention Directory Manager	9
5.8 Univention Management Console	13
5.9 Systemdienste	13
5.10 Virtualisierung	15
5.11 Anbindung von Windows-Systemen	19
5.12 Sonstige Änderungen	19

1 Einführung

Mit UCS 2.4-2 steht die zweite Aktualisierung für 2.4 zur Verfügung.

Zu den wichtigsten Änderungen von 2.4-2 gehören:

- Der Univention Virtual Machine Manager wurde umfangreich erweitert:
 - Paravirtualisierter Zugriff auf Laufwerke und Geräte kann nun direkt in den Eigenschaften der Geräte konfiguriert werden.
 - Die Verwaltung großer Virtualisierungsumgebungen wird durch zusätzliche Verwaltungsinformationen in UVMM und die Integration von Nagios-Tests erleichtert.
 - Virtuelle Maschinen können nun auch auf ein physisches DVD-Laufwerk eines Virtualisierungsservers zugreifen. Außerdem werden nun Diskettenlaufwerke in virtuellen Maschinen unterstützt.
 - Einer virtuellen Maschine kann nun mehr als eine Netzwerkkarte zugewiesen werden. Neben Bridging wird nun auch eine Anbindung über NAT ermöglicht.
 - KVM wurde auf Version 0.14 aktualisiert und kann weitergehend konfiguriert werden.
 - In Xen wurde die Unterstützung für Festplatten-Images im BlockTap2-Format integriert.
- Im Repository-Management wurden zahlreiche Verbesserungen vorgenommen.
- Der Linux-Kernel auf Basis von Version 2.6.32 wurde auf den aktuellen Stand aus Debian Squeeze aktualisiert. Dies korrigiert zahlreiche Fehler und bringt unter anderem auch verbesserten Hardware-Support mit sich.
- Die Erweiterungsschnittstellen des Univention Directory Manager wurden verbessert, u.a. können nun auch eigene Optionen definiert werden. In der Gruppenverwaltung wurden Optimierungen vorgenommen, die das Hinzufügen von Benutzern zu großen Gruppen deutlich beschleunigen.
- Die Internationalisierung wurde weiter verbessert, u.a. können Univention Directory Reports nun auch in verschiedenen Sprachen generiert werden.

2 Vorbereitung des Updates

2.1 Xen-Instanzen und blktap2-Festplatten-Images

Ab UCS 2.4-2 werden in der Grundeinstellung in UVMM alle neuen Xen-Festplatten-Images im **blktap2**-Format angelegt. Dieses Format ist erst in UCS 2.4-2 verfügbar, d.h. wenn UVMM aktualisiert wurde, kann damit auf einem Virtualisierungsserver mit UCS 2.4-1 keine Xen-Instanz angelegt werden. Es wird empfohlen alle Virtualisierungsserver parallel auf UCS 2.4-2 zu aktualisieren. Alternativ kann durch Setzen der Univention Configuration Registry-Variable `uvmm/xen/images/tap2` auf **false** erreicht werden, dass weiterhin das Tap1-Format verwendet wird.

2.2 Behandlung virtueller Instanzen während des Updates

Virtuelle Instanzen auf Virtualisierungsservern müssen vor dem UCS-Update beendet werden. Ein Pausieren reicht nicht aus!

2.3 Aktualisierung der virtIO-Treiber auf KVM-Instanzen

Durch die Aktualisierung von KVM-QEMU in 2.4-2 müssen auf Microsoft Windows-KVM-Instanzen mit installierten virtIO-Treibern **vor** dem Update Anpassungen vorgenommen werden, da ansonsten Bluescreens nach dem Start der VMs auftreten können.

- Die virtIO-Treiber müssen auf Version 1.16 aktualisiert werden, weitere Hinweise finden sich unter http://wiki.univention.de/index.php?title=UVMM_Technische_Details.
- KVM-Instanzen mit einem installierten 32 Bit-Windows müssen in UVMM in den Einstellungen der virtuellen Maschine unter **Architektur** auf 64 Bit umgestellt werden. An der eigentlichen Windows-Installation sind dafür keine Anpassungen nötig, ein 32 Bit-Windows kann auch auf einer 64 Bit-CPU betrieben werden.

Das Preup-Skript für den Univention Updater gibt außerdem eine entsprechende Warnung aus. Diese kann durch Setzen der Univention Configuration Registry-Variable `update24/ignorekvm` auf **yes** deaktiviert werden.

2.4 Verwendung von 3rd-Party-Software / Einsatz von Fremdpaketen

Bei der Verwendung von 3rd-Party-Software ist generell **vor** dem Update mit dem Hersteller-/Vertriebspartner der 3rd-Party-Software zu klären, ob diese mit der neuen Version von Univention Corporate Server weiterhin uneingeschränkt einsetzbar ist.

Updates für auf Univention Corporate Server basierende Produkte werden vom jeweiligen Hersteller/Vertriebspartner eigenständig veröffentlicht und sind von ihm zu beziehen.

Sind auf einem UCS-System Fremdpakete eingespielt (z.B. Debian-Pakete), sollte das UCS-Update zuvor getestet werden (vorzugsweise in einer Testumgebung), da während des Updates nicht sichergestellt werden kann, dass durch die eingespielten Fremdpakete alle Paketabhängigkeiten weiterhin erfüllt sind bzw. während des Updates Versionskonflikte entstehen.

Falls Ihnen von Univention angepasste Paketversionen bereitgestellt wurden, so sollte geprüft werden, ob durch die Aktualisierung angepasste Pakete überschrieben werden. Dafür wird der Test der Aktualisierung in einer Testumgebung empfohlen. Sollten Sie hier Probleme feststellen, so wenden Sie sich bitte an Univention.

3 Durchführung des Updates

Das erste System, auf welchem die Aktualisierung durchgeführt wird, sollte der Domain-controller Master sein. Die Durchführung des Updates wird in der Regel über den Befehl `univention-updater net` gestartet. Weitere Update-Möglichkeiten sind im [UCS-Handbuch](#) beschrieben.

4 Nachbereitung des Updates

Nach Abschluss des Updates sollte die Ausführung neuer bzw. aktualisierter Joinskripte über den Befehl `univention-run-join-scripts` sowie ein anschließender Neustart des aktualisierten Systems durchgeführt werden. Weiterhin wird eine Überprüfung der Update-Logdateien empfohlen.

5 Changelog

Im Folgenden sind die detaillierten Änderungen zwischen den UCS-Versionen 2.4-1 und 2.4-2 beschrieben.

5.1 Univention Installer

- Probleme beim Erkennen von USB-Geräten wurden behoben ([Bug #21757](#)).
- Anpassungen am Installer aus der Komponente **oxase** wurden übernommen ([Bug #21184](#)).

5.2 Univention Updater

5.2.1 Allgemein

- Die Unterstützung von Proxys im Updater wurde verbessert. Mögliche Fehlkonfigurationen werden nun besser erkannt und Warnmeldungen ausgegeben ([Bug #21583](#), [Bug #15550](#)). Fehler bei der Verwendung von Proxys mit Passwörtern wurden korrigiert ([Bug #18393](#)).
- UCS-Komponenten (z.B. UCS@school) können nun auch eigene Pre- und Postup-Skripte mitliefern, die jeweils einmal vor und einmal nach dem Pre- bzw. Postup-Skript eines Releases ausgeführt werden ([Bug #21127](#)).

5.2.2 Online-Update in UMC

- Bei der Konfiguration von Komponenten können jetzt optional die UCS-Releases angegeben werden, für die eine Komponente eingebunden werden soll ([Bug #19230](#)).
- Bei der Konfiguration von Komponenten kann der Präfix nun auch wieder entfernt werden ([Bug #15631](#)).

5.2.3 univention-updater

- Die Option `--update-to` funktioniert nun auch bei der Angabe eines nicht-existierenden UCS-Releases ([Bug #19754](#)).
- Ein Syntax-Fehler im Postinst-Skript wurde behoben ([Bug #21580](#)).
- Vor dem Update wird auf der Kommandozeile jetzt ein Hinweis auf die Releasenotes 60 Sekunden lang angezeigt. An dieser Stelle kann das Update über Ctrl-C abgebrochen oder durch Warten bzw. das Drücken von ENTER fortgesetzt werden ([Bug #19584](#)).
- Ein mehrfaches, paralleles Ausführen wird nun verhindert ([Bug #15144](#)).

5.3 Softwareverteilung

- Der Befehl `univention-security-update` setzt jetzt die Umgebungsvariable `PATH` vor dem Einspielen von Security-Updates, um Probleme bzgl. nicht auffindbarer Befehle zu vermeiden ([Bug #19791](#)).
- Der neue Befehl `univention-upgrade` kann dazu verwendet werden, alle Release-, Security- und Component-Updates sequentiell in korrekter Reihenfolge einzuspielen ([Bug #21398](#)).
- In `univention-repository-update` wurde ein Fehler behoben, der das Spiegeln von Hotfixes verhindert hat ([Bug #19087](#)).
- Über die Univention Configuration Registry-Variable `repository/online/architectures` kann jetzt optional eine Liste von Architekturen angegeben werden, die bei der Erstellung der `sources.list.d`-Dateien berücksichtigt werden sollen ([Bug #18911](#)).
- Bei der Verwendung von Univention Configuration Registry-Richtlinien konnte es dazu kommen, dass während der Ausführung von `univention-actualise` und bei gesetzter `pkgdb/scan`-Variable die Aktualisierung der Paketstatusdatenbank mehrfach durchgeführt wurde. `univention-actualise` führt die Aktualisierung jetzt nur noch einmalig nach der Paketaktualisierung durch ([Bug #20793](#)).
- Über die Variable `repository/online/component/NAME/localmirror` kann auf einem Repository-Server jetzt pro Komponente angegeben werden, ob diese lokal gespiegelt werden soll. Mögliche Werte sind `yes` und `no` ([Bug #18848](#)).
- Bei der Spiegelung von Quell-Paketen auf den lokalen Repository-Server wurden bisher die Dateien `Sources` und `Sources.gz` nicht neu erstellt, obwohl die Univention Configuration Registry-Variable `repository/mirror/recreate_packages=yes` gesetzt war. Dieser Fehler wurde jetzt behoben ([Bug #20873](#)).

- War auf einem Repository-Server im übergeordneten Repository kein aktuelleres Release-Update vorhanden und der Repository-Server bzgl. Release-Updates damit auf dem aktuellen Stand, konnte es dazu kommen, dass neue Security-Updates nicht automatisch gespiegelt wurden. Es wird jetzt beim Aufruf von `univention-repository-update` net die Datei `/etc/apt/mirror.list` neu erzeugt, um das Problem zu beheben ([Bug #19781](#)).

5.4 Basis-Systemkonfiguration

5.4.1 Linux-Kernel- und Firmware-Pakete

- Im Linux-Kernel wurde ein Fehler behoben, der bei der Migration virtueller Xen-Instanzen zum Einfrieren selbiger führen konnte ([Bug #21272](#)).
- Der Linux-Kernel auf Basis von Version 2.6.32 wurde auf den aktuellen Stand aus Debian Squeeze aktualisiert. Dies korrigiert zahlreiche Fehler und bringt unter anderem auch verbesserte Hardware-Unterstützung mit sich ([Bug #21370](#)).

5.4.2 SSL-Zertifikate

- Im Univention Directory Manager und dem Nagios-Modul wird nun für die Prüfung der Gültigkeitsdauer der SSL-Zertifikate zwischen dem Rechner-Zertifikat und dem Zertifikat der Zertifizierungsstelle (Root-CA) unterschieden und eine entsprechende Meldung angezeigt ([Bug #20664](#)).
- Die Root-CA wird nun mit der in der Univention Configuration Registry-Variable `ssl/default/days` definierten Gültigkeitsdauer angelegt ([Bug #21287](#)).

5.4.3 Bootloader

- Das Paket ***univention-grub*** hat nun eine Abhängigkeit auf ***memtest86+*** ([Bug #10584](#)).

5.4.4 Univention System Setup

- Es wurden interne Anpassungen vorgenommen, um Erweiterungen leichter integrieren zu können ([Bug #21203](#)).
- Beim Bearbeiten der IP-Adresseinstellungen können nun auch die Pfeiltasten in den Eingabefeldern verwendet werden ([Bug #18610](#)).

5.4.5 Univention Configuration Registry

- Die in Univention Configuration Registry gespeicherten Daten werden in den Dateien `/etc/univention/base.conf*` gespeichert. Diese werden nun alphabetisch sortiert gespeichert. Dies erleichtert den Vergleich von Konfigurationsständen mittels `diff` und die Pflege der Dateien in einem Versionskontrollsystem ([Bug #20771](#)).

- Wenn die Univention Configuration Registry-Variable `ucr/output/scope` auf **yes** gesetzt ist, wird zu jeder Variable der Scope angezeigt, der diese Variable gesetzt hat (z.B. LDAP oder Forced). Wenn diese Option aktiviert war, wurden Variablen, die mit `ucr shell` exportiert und über den Forced- oder LDAP-Scope gesetzt wurden, fehlerhaft angezeigt. Dieser Fehler wurde korrigiert ([Bug #19640](#)).
- Im UMC-Modul war es bisher nicht möglich, Variablen zu bearbeiten, die keiner Kategorie zugeordnet waren. Dieser Fehler wurde behoben ([Bug #21163](#)).
- Bei der Verwendung der Kommandozeilenschnittstelle wird jetzt eine Warnung ausgegeben, wenn bei einer Zuweisung kein Wert für eine Variable angegeben wurde ([Bug #21167](#)).
- `univention-install-config-registry`, `univention-install-config-registry-info` und `univention-install-service-info` beachten nun die Umgebungsvariable **`DH_VERBOSE`**. Zudem wurden einige Probleme beim Paketbau behoben ([Bug #21660](#)).
- In der Bibliotheksfunktion **`univention_config_get_string`** wurde ein Problem mit überlappenden UCR-Variablen behoben ([Bug #21181](#)).

5.4.6 PAM

- Im PAM-Modul zur lokalen Zwischenspeicherung der Gruppenzugehörigkeiten von UMC-Benutzern und Benutzern von Mobile Clients wurde die Methode zur Gruppenauflösung verbessert, um die Anzahl von LDAP-Abfragen zu minimieren und das Login-Verhalten zu beschleunigen ([Bug #20956](#)). Zusätzlich kann das Modul jetzt im Paket **`univention-managment-console-server`** durch Setzen der Univention Configuration Registry-Variable `auth/passwdcache` auf den Wert **`no`** auch deaktiviert werden.
- Im PAM-Modul zur lokalen Zwischenspeicherung des gehashten Benutzerpassworts von UMC-Benutzern und Benutzern von Mobile Clients wurde die Auswahl an Zufallsbytes regelkonform zur `crypt`-Funktion korrigiert und auf die Verwendung von `/dev/urandom` zur Salt-Gewinnung umgestellt, um Verzögerungen beim Login zu reduzieren. ([Bug #21379](#), [Bug #20848](#)).

5.5 OpenLDAP und Listener/Notifier-Domänenreplikation

- Die LDAP-Indizes wurden um die folgenden Attribute erweitert: **`name`**, **`zoneName`**, **`relativeDomainName`**. Während des Updates des Pakets **`univention-ldap-server`** werden die LDAP-Indizes automatisch auf den aktuell empfohlenen Satz an LDAP-Attributen erweitert und die LDAP-Indizes neu erzeugt. Wenn dies nicht gewünscht ist, sollte **vor** dem Update die Univention Configuration Registry-Variable `ldap/index/autorebuild` auf **`no`** gesetzt werden ([Bug #22020](#)).
- Der Datentyp für das LDAP-Attribut **`facsimileTelephoneNumber`** wurde auf eine Zeichenkette (String) geändert, um Vergleiche mit den Attributwerten und die Suche nach Teilzeichenketten zu ermöglichen ([Bug #14235](#)).

- Die Berkeley DB Bibliothek, die primär von OpenLDAP verwendet wird, verwendet jetzt wie vom OpenLDAP-Team empfohlen, POSIX-Mutexe um Stabilität und Performanz, insbesondere auf amd64-Systemen, zu erhöhen ([Bug #15698](#)).
- Die Beschreibungen des Netzwerk-LDAP-Schemas wurden korrigiert ([Bug #21082](#)).
- Die Konfiguration des OpenLDAP-Dienstes wurde dahingehend angepasst, dass auf Rechnern der Rolle Domänencontroller Slave der Abschnitt über das Update-Referral zum Domänencontroller Master nicht aktiviert wird, wenn die Univention Configuration Registry-Variable `ldap/online/master` **false** ist ([Bug #20789](#)).
- Im Listener/Notifier-Replikationsmodul werden jetzt mehr Details bei LDAP-Ausnahmefehlern protokolliert. Darüber hinaus wurde ein Syntaxfehler durch eine undefinierte LDAP-Exception behoben ([Bug #14878](#)).

5.6 Domänen-Joins von UCS-Systemen

- `univention-run-join-scripts` gibt nun eine Fehlermeldung aus, wenn es auf einem System aufgerufen wird, das noch nicht der Domäne beigetreten ist ([Bug #20050](#)).

5.7 Univention Directory Manager

5.7.1 Univention Directory Manager Module

- In der **Paketpflege**-Richtlinie kann nun nicht mehr der Tag 0 eingegeben werden ([Bug #14203](#)).
- Beim Anlegen eines **Benutzer**-Objekts mit bereits vorhandener relativer ID (RID) wird nun eine klarere Fehlermeldung ausgegeben ([Bug #1746](#)). Im GECOS-Feld wird nun ein erweiterter Satz an Umlauten und diakritischen Zeichen automatisch in ASCII-Zeichen überführt ([Bug #21210](#)).
- Die Auswahlliste der Xorg-Keyboard-Layouts in der **Display**-Richtlinie wurde aktualisiert ([Bug #11199](#)) und es kann nun für den zweiten Monitor auch die vertikale Wiederholrate und die horizontale Synchronisationsrate angegeben werden ([Bug #21108](#), [Bug #21109](#)).
- An **Rechner**-Objekten gibt es jetzt ein nur-lesbares Attribut, das den vollqualifizierten Domänennamen (FQDN) des Systems enthält ([Bug #21493](#)). Beim Anlegen eines **Rechner**-Objekts mit bereits existierender IP-Adresse wird nun eine korrekte Fehlermeldung ausgegeben ([Bug #18966](#)). Ein Problem bei der Erzeugung der Maschinen-SID wurde beseitigt ([Bug #21597](#)). Am **Rechner**-Objekt kann jetzt definiert werden, durch welche UVMM-Managementserver das System verwaltet werden kann ([Bug #19532](#)). Werden IP- oder MAC-Adressen gelöscht, werden nun auch dazugehörige DHCP-Einträge ebenfalls gelöscht ([Bug #18965](#)).
- In der Lizenzprüfung wird jetzt ein weiterer Systembenutzer von der Zählung ausgenommen ([Bug #14674](#)).
- Es wurde ein Fehler behoben, der das Löschen von mehrwertigen Attributen beim Deaktivieren einer Option verhindert hat ([Bug #21635](#)).

- Über **Extended Options** können nun auch eigene Optionen eingeführt oder existierende Optionen überschrieben werden ([Bug #21644](#)).
- **Erweiterte Attribute** können nun auch als vom Benutzer nicht direkt änderbar markiert werden, so daß diese nur noch durch Hooks oder intern durch ein Modul geändert werden können ([Bug #21643](#)). Außerdem wurde eine neue Konfigurationsoption hinzugefügt, die die Liste der Werte um einen leeren Eintrag erweitert ([Bug #20432](#)).
- Im **Gruppen**-Modul wurden Optimierungen vorgenommen. Das Hinzufügen von Benutzern zu großen Gruppen wurde dadurch beschleunigt ([Bug #21315](#)).
- Ein Fehler wurde behoben, der verhinderte, dass gelöschte Listeneinträge der **Thin Client**-Richtlinie in eine neue Richtlinie übernommen wurden ([Bug #19730](#)).
- Ab Debug-Level 2 wurden interne XML-Repräsentationen der Ein- und Ausgabedaten in die Dateien `/tmp/xmlin` und `/tmp/xmlout` geschrieben. Die Protokollierung erfolgt nun erst ab Debug-Level 4 und wird in die Logdatei `/var/log/univention/directory-manager-web.log` geschrieben ([Bug #21685](#)).
- Durch einen Fehler in den **Rechner**-Modulen wurden die Rechnerobjekte nicht in ihrer primären Gruppe als Mitglied eingetragen. Dieser Fehler wurde jetzt behoben. Fehlende Gruppenmitgliedschaften von Rechnerobjekten werden während des Updates auf dem Domaincontroller Master automatisch ergänzt. Ist dies nicht gewünscht, muss die Univention Configuration Registry-Variable `update/fix/computer/primarygroupmembership` auf **false** gesetzt werden ([Bug #21711](#)).
- In UCS 2.4-1 wurden Benutzer beim Anlegen nicht automatisch Mitglied in ihrer primären Gruppe. Dieser Fehler wurde korrigiert. Fehlende Gruppenmitgliedschaften von Benutzern werden automatisch während des Updates auf dem Domaincontroller Master ergänzt. Ist dies nicht gewünscht, muss die Univention Configuration Registry-Variable `update/fix/user/primarygroupmembership` auf **false** gesetzt werden ([Bug #21782](#)).
- Bis Log-Level 98 werden nun keine Passwörter mehr protokolliert ([Bug #21586](#)).

5.7.2 Univention Directory Manager Web-Interface

- Ein Tippfehler in der Beschreibung der Univention Configuration Registry-Variable `directory/manager/web/modules/computers/computer/add/default` wurde korrigiert ([Bug #20747](#)).
- Wenn die Sitzung vor dem Login abläuft, wird jetzt transparent eine neue Sitzung gestartet. Dadurch beenden sich Univention Directory Manager und Univention Management Console jetzt nach 30 Sekunden ohne Anmeldung, um Systemressourcen zu sparen ([Bug #18115](#)).
- Mehrere Darstellungsprobleme wurden durch Anpassung der Stylesheet-Datei behoben ([Bug #20294](#)).
- In Assistenten, die die Operationen **Suchen** oder **Hinzufügen** nicht unterstützen, werden diese nicht mehr angezeigt ([Bug #18265](#)).
- Ein Javascript-Fehler, durch den im Firefox teilweise nur eine weiße Seite angezeigt wurde, wurde behoben ([Bug #17324](#)).

- Ein nicht ausreichend geprüfter Rückgabewert in der Socketbehandlung konnte dazu führen, dass Aktionen mit vielen Objekten nicht korrekt abgeschlossen wurden ([Bug #21146](#)).
- Ein Übersetzungsfehler wurde korrigiert ([Bug #20162](#)).
- Beim Erstellen einer Benutzervorlage können nun Variablenwerte automatisch in Groß- oder Kleinschreibung umgewandelt werden ([Bug #20302](#)).
- Beim Anlegen eines neuen Benutzers kann nun mit der Univention Configuration Registry-Variable `directory/manager/web/modules/users/user/add/default` eine Benutzervorlage vorausgewählt werden ([Bug #13073](#)).
- Die Sortierung der Menü-Elemente für Drucker-Hersteller und -Typ in den **Drucker**-Einstellungen ist nun unabhängig von Groß-/Kleinschreibung ([Bug #2377](#)).
- In der Titelleiste wird links oben unterhalb des Univention-Logos der Link **directory manager** angezeigt. Dieser Link war bisher ohne Funktion und verweist jetzt auf die Startseite des Univention Directory Managers ([Bug #19591](#)).
- Text und Layout der Online-Hilfe wurden für ein einheitlicheres Erscheinungsbild überarbeitet und können nun modular über die UCR-Variablen `directory/manager/web/onlinehelp/include` und `directory/manager/web/onlinehelp/layout` angepasst werden. Durch diese Anpassungen wird die frühere Univention Configuration Registry-Variable `directory/manager/web/onlinehelp/index` nicht mehr verwendet. Nur für den Fall, dass in früheren Versionen Änderungen am Layout oder dem Text der Online-Hilfe durchgeführt wurden, sind bei diesem Update manuelle Anpassung notwendig. ([Bug #18457](#), [Bug #18458](#)).
- Wurde eine einzelne Gruppe (oder auch ein Benutzer) ausgewählt und deren Name geändert, konnte es zu Problemen bei darauffolgenden Auswahlen und dem Löschen weiterer Elemente kommen. Diese Probleme wurden behoben ([Bug #18349](#)).
- Benutzervorlagen übernehmen nun auch die Default-Werte von eventuell vorhandenen erweiterten Attributen am Template, falls das entsprechende erweiterte Attribut auch am zu erstellenden Objekt existiert ([Bug #21222](#)).
- Erweiterte Attribute können jetzt optional beide Spalten umfassen ([Bug #21623](#)).
- Durch das Setzen einer UCR-Variablen nach dem Schema `directory/manager/web/modules/MODULNAME/layout/REITERNAME` kann das Layout für einen Modul-Reiter überschrieben werden. Sollte ein Reitername für UCR ungültige Zeichen enthalten, werden diese jetzt durch den Unterstrich ausgetauscht und anschließend die UCR-Variable ausgelesen ([Bug #21318](#)).
- Wenn ein neuer Benutzer mit leerem Passwort angelegt wird, werden die Passwortfelder jetzt direkt als fehlerhaft in der Eingabemaske markiert, anstatt eine separate Fehlerseite anzuzeigen ([Bug #21223](#)).
- Ein Fehler wurde behoben, durch den vererbte Univention Configuration Registry-Richtlinien-Einstellungen nicht korrekt angezeigt wurden ([Bug #20992](#)).
- Display-Richtlinien werden nun nicht mehr neu angelegt, wenn unter bestimmten Voraussetzungen im Tab **[Display-Einstellungen]** der Thinclient-Einstellungen die Konfiguration zurück auf **erbt** gesetzt wird ([Bug #18374](#)).
- Auch beim Löschen eines einzelnen Objekts erfolgt nun eine Rückfrage ([Bug #21154](#)).
- In den DNS-Einstellungen für **Rechner**-Objekte wurden die Aliase nicht korrekt angezeigt, da Alias-Zone und die Zone des existierenden DNS-Eintrages vertauscht wurden. Dieses Anzeigeproblem wurde behoben ([Bug #18481](#)).

- In der Univention Configuration Registry-Variable `directory/manager/usercn/attributes` kann eine Vorlage-Zeichenkette mit UDM Benutzerattribut-Variablen (`<udmAttribut>`) definiert werden, die für die Benutzerattribute **cn** und **displayName** verwendet wird (Standard: `<firstname> <lastname>`, Beispiel: `<lastname>, <firstname>`) ([Bug #20028](#)).

5.7.3 Univention Directory Manager Kommandozeilen-Interface

- Wenn der Vorname erforderlich ist, aber nicht gesetzt wurde, führt dies nicht mehr zu einem Traceback beim Auflisten der Benutzer. ([Bug #21234](#)).
- Falls beim Anlegen ein Objekt bereits existiert, wird nun neben einer Warnung auch der Name des Objekts ausgegeben ([Bug #12915](#)).
- Die Hilfe verweist nun nicht mehr auf den alten Namen **univention-admin** ([Bug #9476](#)).
- Das Skript `/usr/share/univention-directory-manager-tools/proof_associatedDomain` wurde hinzugefügt, welches bestehende Rechnerobjekte um ein Attribut ergänzt, das bei Nichtvorhandensein im Zusammenhang mit **Nagios** und alten UCS-Versionen zu Problemen führen kann ([Bug #21558](#)).
- Bei Verwendung der Option `--ignore_exists` wurden angegebene Parameter mit fehlerhafter Syntax falsch ausgewertet und eine irreführende Fehlermeldung ausgegeben ([Bug #14814](#)).

5.7.4 Univention Directory Reports

- Der Standardsuchpfad für Objekte (Benutzer, Rechner, Gruppen, etc.), der über die Univention Configuration Registry-Variable `directory/manager/web/modules/MODULE/search/path` gesetzt werden kann, wird jetzt auch bei der Erstellung eines Reports berücksichtigt ([Bug #20972](#)).
- Internationalisierte Univention Directory Reports werden nun unterstützt. Dadurch hat sich das Format der UCR-Variablen `directory/reports/templates/*` geringfügig geändert, das alte Format wird aber auch weiterhin unterstützt. Einzelheiten können der Dokumentation des Moduls bzw. der Konfigurationsdatei `/etc/univention/directory/reports/config.ini` entnommen werden ([Bug #17425](#)).
- Fehlende Header-, Footer- und Template-Dateien sowie nicht vorhandene Report-Namen werden nun besser abgefangen ([Bug #9137](#), [Bug #17930](#)).
- Nicht gefundene Objekte führen nicht mehr zu einem Traceback, sondern werden in einer Fehlermeldung angezeigt ([Bug #19984](#), [Bug #18345](#)).
- Das Paket `univention-directory-reports` benötigt nun weniger TeX-Pakete zur Generierung der PDF-Reports ([Bug #21233](#)).
- Bei `univention-directory-reports` funktioniert nun auch die Generierung von CSV-Reports ohne die Option `-n` ([Bug #19985](#)).

5.8 Univention Management Console

- Wenn die Sitzung vor dem Login abläuft, wird jetzt transparent eine neue Sitzung gestartet. Dadurch beenden sich Univention Directory Manager und Univention Management Console jetzt nach 30 Sekunden ohne Anmeldung, um Systemressourcen zu sparen ([Bug #18115](#)).
- Text und Layout der Online-Hilfe wurden für ein einheitlicheres Erscheinungsbild überarbeitet und können nun modular über die UCR-Variablen `umc/web/onlinehelp/include` und `umc/web/onlinehelp/layout` angepasst werden. Durch diese Anpassung wird die frühere Variable `umc/web/onlinehelp/index` nicht mehr verwendet ([Bug #18457](#), [Bug #18458](#)).
- Vor dem Login an der Univention Management Console wird jetzt ein Hinweis eingeblendet, falls der notwendige Systemneustart nach einem Update noch nicht durchgeführt wurde ([Bug #21323](#)).
- Es wurde ein Browser-Caching-Problem behoben, das direkt nach einem Release-Update auftreten konnte ([Bug #17324](#)).
- Ein Rechtschreibfehler im Modul **System Statistiken** wurde behoben ([Bug #20881](#)).
- Ab Debug-Level 2 wurden interne XML-Repräsentationen der Ein- und Ausgabedaten in die Dateien `/tmp/xmlin` und `/tmp/xmlout` geschrieben. Die Protokollierung erfolgt nun erst ab Debug-Level 4 und wird in die Logdatei `/var/log/univention/management-console-web.log` geschrieben ([Bug #21685](#)).
- Mehrere Darstellungsprobleme wurden durch Anpassung der Stylesheet-Datei behoben ([Bug #20294](#)).
- Das **Systeminformationen**-Modul sammelt nun auch die PCI-IDs der Geräte ([Bug #18352](#)).
- Bis Log-Level 98 werden nun keine Passwörter mehr protokolliert ([Bug #21586](#)).

5.9 Systemdienste

5.9.1 Mail-Dienste und Groupware

- Die Join-Skripte der Pakete **univention-mail-postfix** und **univention-mail-postfix-kolab2** setzen nun das MailRelay-Attribut an der LDAP-Wurzel nur noch, wenn es noch nicht existiert ([Bug #10648](#)).
- Im Skript **univention-cyrus-mkdir** wurde ein Fehler behoben, der auf Systemen ohne Sieve-Skript-Vorlagen beim Anlegen einer neuen Benutzer-Mailbox auftrat ([Bug #21314](#)).
- In dem Univention Configuration Registry-Template des Postfix-Init-Skripts wurde das HashBang korrigiert ([Bug #20846](#)).

5.9.2 Kolab 2 für UCS

- Anpassungen an der LDAP-Adressbuchsynchronisation

- Die Abteilungsnummer wird jetzt ebenfalls synchronisiert ([Bug #13581](#)).
- Die Anrede eines Benutzers wird nun korrekt synchronisiert ([Bug #20682](#)).
- Über die Univention Configuration Registry-Variablen `ldap/addressbook/sync/additional/dnregex/<Ordnername>` kann ein regulärer Ausdruck festgelegt werden, der definiert, welche Objekte synchronisiert werden sollen ([Bug #20730](#)).
- An Gruppenverteilern wird jetzt die Liste der Mitglieder angezeigt ([Bug #20732](#)).
- Über die Univention Configuration Registry-Variablen `ldap/addressbook/sync/attributefilter` kann global und über die Varianten **`ldap/addressbook/sync/additional/attributefilter/<Ordnername>`** für einzelne Ordner eine Leerzeichen-separierte Liste der nicht zu synchronisierenden Attribute definiert werden. Mögliche Werte: `givenName`, `sn`, `displayName`, `telephoneNumber`, `homePhone`, `mobile`, `o`, `postalCode`, `street`, `l`, `departmentNumber`, `title`, `univentionBirthday` ([Bug #20733](#)).
- Das Hinzufügen einer primären E-Mail-Adresse zu einer Gruppe löst jetzt den Synchronisationsvorgang aus ([Bug #20734](#)).
- Die Synchronisation des Hauptadressbuchs kann jetzt deaktiviert werden, indem die Univention Configuration Registry-Variablen `ldap/addressbook/sync/folder` entfernt wird ([Bug #20735](#)).
- Deaktivierte Accounts werden nun aus dem Adressbuch entfernt ([Bug #21696](#)).
- Bei Mailinglisten werden die Mitglieder nun wie bei Gruppen in der Bemerkung angezeigt ([Bug #21698](#)).
- Die Pfade zu den Konfigurationsdateien `imapd.conf` und `cyrus.conf` des cyrus-IMAP-Servers werden nun explizit über das Template `/etc/default/cyrus2.2` gesetzt ([Bug #21067](#)).
- Beim Ändern der primären Mailadresse eines Benutzers werden die IMAP-Ordner-Subscriptions jetzt korrekt beibehalten ([Bug #21923](#)).

5.9.3 Kerberos

- Für zahlreiche Univention Configuration Registry-Variablen des Kerberos-Dienstes wurden Variablen-Beschreibungen hinterlegt ([Bug #19009](#)).
- Die Univention Configuration Registry-Variablen `kerberos/kdc` des Kerberos KDC wird nun immer auf den FQDN (Rechnername.Domänenname) des Rechners gesetzt ([Bug #19020](#)).

5.9.4 Proxy-Dienst

- Für den Web-Proxy Squid gibt es nun über die Univention Configuration Registry-Variablen `squid/ipauth/allow`, `squid/ipauth/deny` und `squid/ipauth/ttl` die Möglichkeit, das IP-basierte Caching der Authentifizierung zu konfigurieren. ([Bug #19110](#)).
- Das Univention Configuration Registry Template der Squid-Konfigurationsdatei bindet nun die Datei `/etc/squid/local.conf` ein. Über diese Datei können eigene Konfigurationserweiterungen definiert werden, ohne das Template anzupassen ([Bug #20325](#)).

- Die Beschränkung auf vier Netzwerkschnittstellen in der Squid-Konfiguration wurde entfernt ([Bug #19243](#)).

5.9.5 Apache

- Es kann mit der Univention Configuration Registry-Variable `apache2/maxclients` nun festgelegt werden, wie viele Verbindungen gleichzeitig bearbeitet werden ([Bug #18115](#)).

5.9.6 Nagios

- Für die Dienste **UVMM** und **libvirt** gibt es nun eigene Nagios-Plugins, die die Verfügbarkeit des jeweiligen Dienstes prüfen. Für den **UVMM**-Daemon kann das Paket **univention-nagios-uvmm**, für **libvirt** in Abhängigkeit der Virtualisierungsbasis das Paket **univention-nagios-libvirtd-xen** oder **univention-nagios-libvirtd-kvm** installiert werden ([Bug #21328](#)).

5.9.7 DHCP

- In UCS-Version 2.4-1 startete der DHCP-Server nicht, wenn mehr als ein IP-Range für einen DHCP-Pool definiert wurde. Dieser Fehler wurde nun behoben ([Bug #21835](#)).

5.9.8 Bind

- Bei der Installation des Paketes **univention-bind** ohne das Paket **univention-bind-proxy** entstand in früheren Versionen u.U. eine Fehlermeldung, da das Verzeichnis `/var/cache/univention-bind-proxy` fehlte. Dieser Fehler wurde nun behoben ([Bug #21197](#)).

5.10 Virtualisierung

5.10.1 Univention Virtual Machine Manager

- An virtuellen Instanzen können nun neue Attribute verwaltet werden:
 - Das Betriebssystem kann gesetzt werden ([Bug #19136](#)).
 - Zwei Optionen zum Festlegen, ob Festplatten und Netzwerkschnittstellen paravirtualisiert eingebunden werden sollen, wurden hinzugefügt ([Bug #19136](#)).
 - Eine Beschreibung sowie eine Kontaktperson können definiert werden ([Bug #20018](#)).
- Die UVMM-Profile für virtuelle Maschinen wurden aktualisiert:
 - Neue Attribute erlauben bei vollvirtualisierten Maschinen Treiber für paravirtualisierte Festplatten und Netzwerkschnittstellen zu aktivieren. Die existierenden Standardprofile werden um diese Angaben erweitert ([Bug #19133](#)).

- Die UCS-Profile wurden von der langen Schreibweise (Univention Corporate Server) auf die kurze Schreibweise (UCS) umgestellt.
- Die Größe der Festplatte kann nun auch im Profil vorgegeben werden ([Bug #21517](#)).
- Die Standardwerte der ausgelieferten UVMM-Profile wurden an die Systemanforderungen der jeweiligen Betriebssysteme angepasst. Diese Anpassung erfolgt während des Updates automatisch, wenn nicht die Univention Configuration Registry-Variable `uvmm/profile/autoupdate` vor dem Update auf **false** gesetzt wird ([Bug #21517](#)).
- In den UVMM-Profilen kann die Architektur jetzt auch auf **automatic** gesetzt werden. Dadurch wird immer die Hardware des physikalischen Servers auf der virtuellen Maschine angeboten und auf einem 64 Bit System muss nicht mehr eine 32 Bit CPU emuliert werden. In diesem Fall kann aber weiterhin auch ein 32 Bit Betriebssystem installiert werden. Alle Standard-Profile werden während des Updates aktualisiert, sofern nicht die Univention Configuration Registry-Variable `uvmm/profile/autoupdate` vor dem Update auf **false** gesetzt wird ([Bug #21383](#)).
- Ist nur ein physikalischer Server einer Virtualisierungstechnik in der Umgebung vorhanden, so wird die Schaltfläche **Migrieren** nicht mehr angezeigt ([Bug #20901](#)).
- Es können jetzt auch Laufwerke angelegt werden, die ein lokales Gerät des Virtualisierungsservers einbinden ([Bug #19574](#)).
- Pro virtueller Instanz können jetzt mehrere Netzwerkschnittstellen definiert werden. Dabei werden die Typen **Bridged** und **NAT** unterstützt ([Bug #19573](#)).
- Die Fehlertoleranz des UMC-Moduls bei Abbruch der Verbindung zum `virt` wurde verbessert ([Bug #19344](#)).
- In der Liste der Bootreihenfolge wurden teilweise die Begriffe in englischer Sprache angezeigt, auch wenn die UMC-Sitzung in deutscher Sprache lief. Außerdem konnten Werte doppelt eingetragen werden. Dieses Verhalten wurde korrigiert ([Bug #20887](#), [Bug #20012](#)).
- Die interne Python-API wurde erweitert ([Bug #21331](#)).
- Der UVMM wird nun durch ein Univention Directory Listener-Modul aktualisiert, wenn Informationen über virtuelle Maschinen im LDAP geändert werden. Dies reduziert die Last auf dem LDAP-Server ([Bug #19319](#)).
- Das Schreiben von Zusatzinformationen virtueller Instanzen in das LDAP funktionierte bisher nur auf dem DC Master und den DC Backups. Das Vorgehen wurde so angepasst, dass es jetzt ebenfalls auf DC Slaves und Memberservern funktioniert ([Bug #21560](#)).
- Eine Traceback beim Anlegen einer virtuellen Maschine wurde beseitigt ([Bug #21658](#)).
- Kritische Fehlermeldungen des UVMM und Python-Interpreters sowie nicht behandelte Ausnahmen werden nun gezielt in der Logdatei `/var/log/univention/virtual-machine-manager-daemon-errors.log` protokolliert. Diese wird analog zu `/var/log/univention/virtual-machine-manager-daemon.log` wöchentlich rotiert ([Bug #21662](#)). Die Aufbewahrungsfrist kann über die Univention Configuration Registry-Variable `log/rotate/weeks` konfiguriert werden. Im UVMM wurde dazu die Funktion ergänzt, per **SIGHUP** das Schließen und neu Öffnen der Logdatei zu veranlassen ([Bug #20465](#)).
- Der UVMM-Dienst wird nun per **runit** gestartet ([Bug #21663](#)).

- Laufwerke sowie Netzwerkschnittstellen können jetzt bearbeitet werden. Während bei den Netzwerkschnittstellen alle Einstellungen geändert werden können, kann bei den Laufwerken nur definiert werden, ob diese paravirtualisiert eingebunden werden sollen. Ausnahme sind die Diskettenlaufwerke, bei denen keine Einstellungen verändert werden können ([Bug #21591](#)).
- Beim Löschen einer auf Festplatte gesicherten virtuellen Instanz wird nun auch die zugehörige Sicherungsdatei gelöscht ([Bug #21564](#)).
- Das Beenden einer SSL-gesicherten Verbindung zum UVMM führt nicht länger zu einem Traceback ([Bug #20467](#)).
- Das UMC-Modul versucht nun automatisch eine neue Netzwerkverbindung zum virtd aufzubauen, falls die alte Verbindung nicht mehr gültig ist ([Bug #20375](#)).
- Das Layout des UMC-Moduls wurde verbessert, so dass auch bei längeren Namen für virtuelle Instanzen keine Darstellungsprobleme auftreten ([Bug #21617](#), [Bug #19577](#)).
- Bei der Zusammenfassung einer neu erstellten Instanz wird jetzt bei der Arbeitsspeichergröße der interpretierte Wert angezeigt ([Bug #19151](#)).
- Eine fehlerhafte Übersetzung in den erweiterten Eigenschaften einer virtuellen Instanz wurde korrigiert ([Bug #19788](#)).
- Beim Anlegen einer neuen Instanz prüft UVMM nun, ob der Virtualisierungsserver über die notwendige CPU-Erweiterung verfügt. Wenn nicht, so werden auf einem Xen-Virtualisierungsserver nur die vollständig paravirtualisierten Profile angezeigt und auf einem KVM-Virtualisierungsserver werden gar keine Profile zur Auswahl angeboten. In beiden Fällen wird eine Info-Meldung angezeigt ([Bug #20068](#)).
- Bei der Installation von UVMM wird nun sichergestellt, dass der Univention Directory Manager-Dienst neu gestartet wird, damit die UVMM-Module direkt zur Verfügung stehen ([Bug #21740](#)).
- Das Paket **univention-virtual-machine-manager-daemon** hat nun eine Abhängigkeit auf das Paket **univention-virtual-machine-manager-schema** und empfiehlt das Paket **univention-management-console** ([Bug #21740](#), [Bug #21783](#)).
- Informationen aus dem Verzeichnisdienst werden nun aus dem in der Univention Configuration Registry-Variable `ldap/server/name` konfigurierten LDAP-Server ausgelesen ([Bug #21559](#)).
- Diverse Fehlerzustände im UMC-Modul werden nun besser abgefangen ([Bug #21701](#), [Bug #21712](#)).
- Es wurde ein Cron-Job hinzugefügt, der regelmäßig überprüft, ob der UVMM-Dienst noch wie erwartet antwortet und falls dies nicht der Fall ist, den Dienst neu startet. Das Intervall kann über die Univention Configuration Registry-Variable `uvmm/check/interval` gesteuert werden ([Bug #21874](#)).
- Um die Migration zwischen Virtualisierungsservern zu erlauben, werden diese Rechner jetzt zusätzlich in die Univention Configuration Registry-Variable `uvmm/managers` aufgenommen ([Bug #19828](#)).
- Darstellungsfehler in der Baumansicht in UVMM bei nicht verfügbaren Virtualisierungsservern wurden beseitigt ([Bug #21743](#)).
- Über das UMC-Modul können jetzt außer Festplatten und CDROM-Laufwerken auch Diskettenlaufwerke eingebunden werden ([Bug #19515](#)).

- Wird der Laufwerkassistent erneut aufgerufen, werden zuvor die Einstellungen von einem vorherigen Durchlauf zurückgesetzt ([Bug #21718](#)).
- Bei der Konfiguration einer virtuellen Instanz über das UMC-Modul werden nun per `virsh edit` gemachte Änderungen nicht mehr überschrieben ([Bug #20253](#)).

5.10.2 libvirt

- Ein Fehler beim Quoting von Dateinamen wurde behoben, der das Sichern virtueller Instanzen mit Shell-Metazeichen im Namen verhinderte ([Bug #21557](#)).
- Ein Fehler wurde korrigiert, der beim Einlesen von Images, die auf einem nicht erreichbaren Copy-on-Write-Image basieren, dazu geführt hatte, dass der komplette Speicherbereich deaktiviert wurde ([Bug #21611](#)).
- Bei einem Verbindungsabbruch zwischen **libvirt** und **xend** wird nun automatisch versucht, die Verbindung neu aufzubauen ([Bug #20024](#)).
- Einige Funktionen der libvirt-Bibliothek prüfen Zugriffe unzureichend. Dies konnte zu Denial of Service führen (CVE-2011-1146) ([Bug #21804](#)).
- Vor dem Starten von **libvirt** wird nun geprüft, ob der in der PID-Datei angegebene Prozess noch läuft. Sollte der Prozess nicht mehr laufen, so wird die PID-Datei gelöscht ([Bug #21758](#)).
- In libvirt wurde ein Fehler behoben, der bei einigen virtuellen Maschinen dazu geführt hat, dass diese nach dem Sichern und Beenden beim erneuten Starten in einem pausierten Zustand festhängen ([Bug #21926](#)).

5.10.3 KVM

- KVM wurde auf Version 0.14.0 aktualisiert ([Bug #21860](#)).
- Durch die neue Univention Configuration Registry-Variable `uvmm/kvm/no_irqchip` kann das IRQ-Handling für die virtuelle KVM-Instanz durch den Linux-Kernel deaktiviert werden ([Bug #21130](#)).
- Virtuelle Instanzen unter KVM können nun auch per PXE gebootet werden ([Bug #20898](#)).
- Virtuelle KVM-Instanzen werden beim Herunterfahren des Host-Systems nun gesichert und nach einem Neustart des Host-Systems wieder gestartet ([Bug #21501](#) und [Bug #21733](#)).
- Über die UCR-Variablen `uvmm/kvm/qemu/user` und `uvmm/kvm/qemu/group` können nun der Benutzer und die Gruppe der KVM-Prozesse für virtuelle Instanzen angepasst werden. Über die Univention Configuration Registry-Variable `uvmm/kvm/qemu/dynamic_ownership` kann zudem gesteuert werden, ob die Festplatten-Images dem so konfigurierten Benutzer zugewiesen werden soll, während die virtuellen Instanzen laufen ([Bug #21212](#)).
- Bei Verwendung von KVM ist die Konfiguration der virtuellen Maschine nun ebenfalls Bestandteil des Sicherungspunktes ([Bug #21636](#)).

5.10.4 Xen

- Das Paket **univention-xen** wurde so erweitert, dass es nun auch die Verwendung der Zusatzkomponente **xen4** unterstützt ([Bug #21306](#)).
- Ein Fehler in der Erkennung von paravirtualisierten Xen-Instanzen wurde korrigiert, der dazu führen konnte, dass Instanzen mit mehr als zwei Festplatten nicht richtig funktionierten ([Bug #21003](#)). Paravirtualisierte Xen-Instanzen, die mit UCS 2.4-1 erstellt wurden, sollten umgestellt werden. Dies ist unter <http://sdb.univention.de/1189> beschrieben.
- In Xen 3.4.3 können nun **blktap2** Devices angelegt werden. Standardmäßig werden in UVMM ab UCS 2.4-2 alle neuen Xen-Festplatten-Images als **blktap2** Devices angelegt. Wenn dies nicht gewünscht ist, so kann auf dem UVMM-System die Univention Configuration Registry-Variable `uvmm/xen/images/tap2` auf **false** gesetzt werden ([Bug #19345](#)).
- Bei paravirtualisierten Xen-Instanzen konnte ein CDROM-Laufwerk, das ein lokales Gerät einbindet, nicht als Boot-Medium ausgewählt werden. Dieser Fehler wurde behoben ([Bug #21938](#)).

5.11 Anbindung von Windows-Systemen

5.11.1 Samba / Services für Windows

- Die Standard-Einstellung der Option **invalid users** wurde korrigiert ([Bug #21143](#)).

5.11.2 Univention Active Directory Connector

- Beim Anhalten des Dienstes wird jetzt bis zu fünf Minuten auf ein sauberes Beenden der Connector-Prozesse gewartet ([Bug #21475](#)).
- Aufgrund der Verwendung eines falschen Variablennamens konnte die verwendete Sprache für das Gruppen-Mapping nicht über die Univention Management Console geändert werden. Dies wurde korrigiert ([Bug #20195](#)).

5.12 Sonstige Änderungen

- Im Paket **univention-python** wurden Paketrelationen (Conflicts und Replaces) überarbeitet ([Bug #10556](#)).
- Fehlende Lizenzangaben wurden in verschiedenen Paketen korrigiert ([Bug #9620](#)).
- In dem Univention Configuration Registry-Template des **snmpd** wurde ein fehlender Univention Configuration Registry-Warnhinweis hinzugefügt ([Bug #15938](#)).
- Ein Schreibfehler in der Hilfe des Programms **univention-policy-result** wurde behoben ([Bug #11149](#)).
- Sollte für einen Rechner eine LDAP-Server Richtlinie zutreffen, wird die lokale Univention Configuration Registry-Variable `ldap/server/addition` nun automatisch entsprechend gesetzt ([Bug #20849](#)).

- Eventuell vorhandene Dateien des Pakets **univention-ldap-policy** wurden entfernt, da sie nicht mehr benötigt werden ([Bug #10457](#)).
- Bei der Installation des Paketes **univention-client-boot-pxe** wird auf den Systemrollen Domänencontroller Master und Domänencontroller Master das Join-Skript nun automatisch ausgeführt ([Bug #20896](#)).
- Die Pakete **univention-mobile-client** und **univention-managed-client** haben nun keine direkte Abhängigkeit mehr auf das Paket **openssh-server**. Es kann weiterhin über den Univention Installer oder **univention-install** installiert werden ([Bug #10666](#)).
- Einzelne Aktualisierungen aus den Debian Point-Updates 5.0.4 bis 5.0.8 wurden integriert ([Bug #21366](#)):
 - Ein Fehler in der Behandlung von `readdir()` wurde in **dpkg** korrigiert.
 - Die Zeitzone-Definitionen aus dem Paket **tzdata** wurden aktualisiert.
 - In **man-db** wurden störende Warnmeldungen entfernt.
 - **makepasswd** generiert nun bessere Passwörter.
 - Ein Fehler im Druckdialog aus **gtk+2.0** wurde behoben, der das Drucken sehr großer Dokumente verhindern konnte.
 - Aktualisierte **libxext**-Pakete beheben Crashes in Xorg-Extensions.
 - Weitere USB-IDs wurden in **usbutils** registriert.
 - Fehlerhafte Abhängigkeiten in den Init-Skripten von **fetchmail** und der Start bei fehlender Konfigurationsdatei wurden korrigiert.
 - Ein Fehler im Setzen von Berechtigungen beim Kopieren von symbolischen Links in **glib2.0** wurde korrigiert.
 - Ein Fehler in der Verarbeitung überlanger Gruppeneinträge in **shadow** wurde korrigiert.
 - Aus dem Paket **spamassassin** wurde eine nicht mehr aktive Blacklist entfernt und die Liste der ARIN-Netblocks aktualisiert. Dies vermeidet Fehlklassifizierungen in der Ermittlung des Spam-Scores.
- In Python2.4 wurde das **uuid**-Modul aus Python2.5 zurückportiert ([Bug #21329](#)).
- In **python-univention-lib** wurden neue Funktionen hinzugefügt, die eine Richtlinienbewertung und die Erstellung eines at-Job vereinfachen ([Bug #19977](#) und [Bug #20048](#)).
- Die UCS-Cronjobs unter `/etc/cron.d/` wurden daraufhin überprüft, dass die **PATH**-Variable die Standard `sbin`-Verzeichnisse enthält. Wo dies bisher nicht der Fall war, wurde die Variable hinzugefügt ([Bug #12168](#)).
- Das Initskript für den Systemprotokolldienst **syslogd** berücksichtigt jetzt die Datei `/etc/default/syslogd`. Bei leerem Vorgabewert für die `SYSLOGD` Variable wird der Dienst weiterhin mit der **-m0** gestartet ([Bug #11241](#)).
- Ein falscher Paketname in der Paketliste Univention im Join-Skript `10univention-ldap-server.inst` wurde korrigiert. Während des Updates wird das entsprechende UDM-Objekt ebenfalls korrigiert ([Bug #21187](#)).
- Das Paket **open-iscsi** wurde nach maintained übernommen ([Bug #21915](#)).
- In **uldap.py** wird jetzt die Variable **self.protocol** automatisch gesetzt, wenn diese noch nicht initialisiert wurde. Dadurch können in der Materialverteilung von UCS@school wieder alte Konfigurationsdateien geladen werden ([Bug #21007](#)).